



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Trg republike 3
SI-1000 Ljubljana
T: +386 1 200 86 40

Veleposlaništvo Švice
E-Newsletter Nr. 14

lju.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/ljubljana

E-Newsletter Nr. 14 8. November 2017

NEWS + FOKUS + AGENDA + QUIZ



©Botschaft

Roman „Heidi“ pisateljice Johanne Spyri naj bi bil tretje najbolj prevajano delo na svetu, večkrat sta bila prevedena le Sveto pismo in „Don Kihot“. Pripoved je postala švicarski mit, ki je osvojil svet. Na Slovenskem knjižnem sejmu, ki bo potekal konec novembra, bo na ogled prvotna izdaja z akvareli Marthe Pfannenschmid. Vljudno vabljeni!

Der Roman „Heidi“ von Johanna Spyri soll nach der Bibel und „Don Quichotte“ das meist übersetzte Buch der Welt sein. Die Geschichte wurde zum Schweizer Mythos, der die Welt erobert hat. Eine Original-Fassung mit den Aquarellbildern von Martha Pfannenschmid wird an der Slowenischen Buchmesse Ende November zur Schau gestellt. Herzlich eingeladen!

Le roman "Heidi" de Johanna Spyri serait être la troisième œuvre le plus souvent traduite au monde, après la Bible et "Don Quichotte". L'histoire est devenue un mythe suisse qui a conquis le monde. Au Salon du livre slovène qui va avoir lieu fin novembre, il sera possible d'admirer la première édition avec les aquarelles de Martha Pfannenschmid. Vous y êtes cordialement invités!

Si suppose che il romanzo « Heidi » di Johanna Spyri sia il terzo libro più tradotto nel mondo, dopo la Bibbia e "Don Chisciotte". La storia è diventata un mito svizzero che ha conquistato il mondo. Al Salone del libro sloveno di questo fine novembre sarà possibile vedere la prima edizione con illustrazioni ad acquerello di Martha Pfannenschmid. Siete cordialmente invitati!



News

500 Jahre Reformation, auch in der Schweiz

Wenige historische Ereignisse haben europaweit so viel verändert wie die Reformation. Das „Erdbeben“, das vor 500 Jahren von Wittenberg (31. Oktober 1517) und vielen anderen Orten ausging, hat das Miteinander Europas verändert. Unter den 100 „[Reformationsstädte Europas](#)“ findet man 3 in Slowenien und 11 in der Schweiz. Die Reformation spaltete die westliche Christenheit in zwei Lager. Die von Martin Luther ausgehende reformatorische Bewegung unterstützte die Idee, dass der Mensch zu seinem Seelenheil allein seinen unbedingten Glauben beitragen konnte, und diesen Weg wiesen ihm nicht der Klerus oder andere Menschen, sondern allein die Heilige Schrift. Die neue Technologie des Buchdrucks war für ihren Erfolg entscheidend; Basel und später auch Genf wurden Buchdruckzentren von europäischer Bedeutung. In der Schweiz wirkten zwei international bedeutende Reformatoren: Ulrich Zwingli und Johannes Calvin. Beide verfolgten einen theologischen Kurs, der gegenüber jenem Luthers eigenständig war.



Gedenkmünze 2017 in der Schweiz

Die katholische Reform ging vom Konzil in Trient aus, an dem sich die katholischen Eidgenossen erst ab 1562, in der letzten und wichtigsten Tagungsphase, beteiligten. Während fast alle (damals) dreizehn Kantone entweder einheitlich katholisch oder reformiert waren, war das alltägliche Zusammenleben in den konfessionell gemischten Gemeinden Herrschaften oft sehr schwierig. Manchmal fand man Lösungen, etwa die gemeinsame Nutzung von Kirchen, sogenannten Simultankirchen, durch beide Konfessionen. In diesen Zeiten schwerer und anhaltender Spannungen deckte die alte Bruchlinie zwischen Städte- und Länderorten sich nicht mit der neuen, konfessionellen Grenze. Die Vielfalt der Schweiz war und ist deswegen nicht nur sprachlich!

Peu d'événements historiques ont entraîné autant de changements à l'échelle de l'Europe entière que la Réforme. Le « séisme » parti il y a 500 ans de Wittenberg (31 octobre 1517) et de nombreux autres endroits a profondément changé les relations au sein de l'Europe. Parmi les 100 [« cités européennes de la Réforme »](#), 3 sont slovènes et 11 sont suisses.

La Réforme a abouti à la division de l'Occident chrétien en deux camps. D'après le mouvement réformateur initié par Martin Luther, pour assurer son salut, l'homme ne peut s'en remettre qu'à sa foi absolue et à ce que lui enseignent les Saintes Ecritures, non au clergé et aux autres hommes. L'invention de l'imprimerie a largement contribué à la diffusion du message ; Bâle, puis Genève sont dès lors devenus



Ausstellung Archäologie der Stille in der digitalen Ära

In der Galerie Aksioma des Institutes für Zeitgenössische Kunst wurde am 29. September die Ausstellung "... Archäologie der Stille in der digitalen Ära, von [Christoph Wachter und Mathias Jud](#), eröffnet, nachdem das Tandem bereits am Freitag, den 25. September im Rahmen des Festivals „Junge Löwen“ zu diesem Thema eine 3 Stündige Workshop teilten (Herstellten einer *Antenne*).

Beide Künstler widmen sich schon längere Zeit verschiedenen Formen der Stille, die vorwiegend im Internet anwesend sind. Mit ihrer Arbeit versuchen sie die Machtstrukturen zu untergraben, gleichzeitig aber ein Kommunikationsinstrument und System zu schaffen für Menschen, die dies brauchen. In Orten, wie die Slums am Stadtrand von Paris, die Insel Lesbos, die Orte des arabischen Frühlings, wie auch als Projekt in Zentrum von Berlin, wo sie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gemeinschaften, unabhängige Kommunikationszonen aufgestellt haben, die dann die Benutzern selber kontrolliert und pflegen können.



©Botschaft

Das Ziel ihres Projektes ist erneut in den Vordergrund zu stellen, was bereits die Pioniere der vernetzen Gesellschaft in den neunziger Jahren als „der Frieden des Verbindens“ genannt haben, womit Wachter und Jud die Möglichkeit einer Kommunikation gestalten, die sich der Stille und der Ausgeschlossenheit widersetzen. Unterstützung von Pro Helvetia. Mit Wort und Bild im Beitrag des slowenischen Nationalfernsehens: <http://4d.rtvslo.si/arhiv/kultura/174488416>

Saadet Türküz in Šmartno



©Botschaft

Auf dem Zeitgenössischen [Musikfestival in Šmartno](#) gab die kasachisch-türkische Sängerin Saadet Türköz am 14. September ein Konzert. Die renommierte, in der Schweiz lebende Sängerin, trat in Slowenien schon mehrmals auf, und zwar mit dem Festivalleiter Zlatko Kaučič, mit welchem sie bereit zwei gemeinsamen Alben veröffentlichte. Die Sängerin zieht ihr Repertoire aus traditionellen türkischen und anderen östlichen Traditionen, in denen sie zeitgenössische Gesangstechniken und Improvisationen vorstellt. In der Kirche von St. Martin in Šmartno konnte man ihrem traditionellen Gesang und ihren eigenen Kompositionen zuhören.

Am Festival gab Sie ein Konzert und hielt ein Workshop, was durch Pro Helvetia unterstützt wurde. Während des jährlichen Teamausfluges hatte das Botschaftsteam die Gelegenheit die Sängerin in Šmartno zu begrüßen. Bild und Musik von Saadet Türküz finden Sie [hier](#).



Die [Kritiker](#) haben u.a. geschrieben: *Ihr Gesang hat eine aussergewöhnliche emotionale Ladung, die Türköz durch den ganzen Körper erreicht hat. Sie hat Sinn für räumliche Akustik, um die Szene als Verstärker der Effekte des gelegentlichen gutturalen Gesanges zu bewegen. Der ultimative Effekt ist eine äusserst ansprechende Leistung, eine Virtuosin, der ihre Stimme und ihren Körper als Ausdruckszeugnis nutzt, was bei melismatischen Kadenzen am häufigsten zu spüren ist.*

L'italiano al cinema, l'italiano nel cinema: XVII. teden italijanskega jezika po svetu

L'italiano è una delle quattro lingue ufficiali della Svizzera e ogni anno l'Ambasciata di Svizzera a Lubiana partecipa con molto piacere alla Settimana della Lingua Italiana nel Mondo. Quest'anno l'Ambasciata, in collaborazione con l'Istituto Italiano di Cultura a Lubiana, ha presentato il film documentario "[Il fiume ha sempre ragione](#)" del regista Silvio Soldini. Questo film poetico ci mostra due artisti bibliofili, Alberto Casiraghy e Josef Weiss. Uno a Osnago, l'altro a Mendrisio, uniti da anni dalla stessa passione: la stampa di edizioni tipografiche di alta qualità che stampano ancora con macchine a caratteri di piombo mobili.



©Venturafilm

Italijanščina je eden izmed štirih uradnih jezikov Švice in Veleposlaništvo Švice vsako leto z velikim veseljem sodeluje pri Tednu italijanskega jezika po svetu. Letos je Veleposlaništvo, v sodelovanju z Italijanskim inštitutom za kulturo, predstavilo dokumentarni film Silvia Soldinija [Il fiume ha sempre ragione](#) (Reka se nikoli ne zmoti). V filmu smo na poetičen način spoznali Alberta Casiraghyja in Josefa Weissa. Prvi živi v Osnagu, drugi v Mendrisiju, oba pa že več let povezuje ista strast: tisk kakovostnih tipografskih izdaj, ki jih še vedno izdelujeta s starimi, premikajočimi črkami in s svinčenimi stroji za postavljanje črk.

Supporting Swiss companies connecting with Slovenia

One of the tasks of the Embassy in Ljubljana is also to enhance the cooperation between Swiss and Slovenian companies. To facilitate the flow of information and propose the most recent news, the Embassy has recently updated the documents published on the webpage of »Switzerland Global Enterprise« which promotes exports and investments among countries. The [documents](#) provide useful information on the market in Slovenia and addresses and tips for Swiss companies who have or plan to start business cooperation with Slovenia.

Ena izmed nalog Veleposlaništva Švice v Ljubljani je tudi krepitev sodelovanja med švicarskimi in slovenskimi podjetji. Da bi olajšali pretok informacij in podali najnovejše novice, je Veleposlaništvo posodobilo dokumente, ki so objavljeni na spletni strani Switzerland Global Enterprise, ki spodbuja izvoz in investicije med državama.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Trg republike 3
SI-1000 Ljubljana
T: +386 1 200 86 40

Veleposlaništvo Švice
E-Newsletter Nr. 14

lju.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/ljubljana

[Dokumenti](#) ponujajo koristne informacije o trgu v Sloveniji in uporabne naslove in namige za švicarska podjetja, ki imajo ali bi si želela navezati poslovne stike v Sloveniji.

Gymnasiasten Besuch im Oberwallis

Mitte Oktober waren 44 Gymnasiasten aus Slowenien im Oberwallis zu Besuch. Es handelt sich um ein Pilotprojekt des Gymnasiums Ljubljana, dessen Ziel ist, eine Kulturbrücke zu schaffen, die auf einer Zusammenarbeit der Mittelschüler mit künstlerischem Programm beruhen würde. Die nächste Reise findet im Frühling 2018 statt. Die Schweizerische Botschaft wünscht diesem Brückenbau viel Erfolg und freut sich auf weitere fröhliche Fotos.



© Daniel Eyer

Sredi oktobra je 44 gimnazijcev iz Slovenije obiskalo Oberwallis. Gre za pilotni projekt Gimnazije Ljubljana s ciljem vzpostaviti kulturni most med obema krajema, ki bi slonel na sodelovanju srednjih šol z umetniškim programom. Naslednje potovanje sledi spomladi 2018. Veleposlaništvo Švice želi uspešno gradnjo mostu in se veseli nadaljnjih veselih fotografij.



Fokus

Literatur aus dem Deutschsprachigen Gebiet

Die Literatur der Schweiz ist nach den [vier Landessprachen](#) gegliedert, deswegen ist sie vorwiegend grenzüberschreitend und eher eine geografische Einordnung als ein hermetisch geschlossener Literaturraum. Das deutsche, französische und italienische Sprachgebiet der Schweiz ist so mit den Literaturen der Nachbarländer gut vernetzt. „Wenn sich die Schlagbäume an den Schweizer Grenzen senken, öffnet die Literatur ihre »Schweizeraugen«. Sie sucht das Weite, reisst aus über die Grenzen.“ schrieb z. B. Peter Utz (Universität Lausanne) in seinem Beitrag für die literaturwissenschaftliche Studie [Transkulturalität der Deutschschweizer Literatur](#), herausgegeben von Vesna Kondrič Horvat in 2016 (mit Unterstützung der Botschaft, Präsenz Schweiz und Pro Helvetia).

Grenzüberschreitend ist dieses Jahr auch der gemeinsame Auftritt von Österreich, Deutschland und der Schweiz an der Slowenischen Buchmesse. Die deutschsprachige Region wird sich mit Autoren und Autorinnen vorstellen, die zum Teil ins Slowenische übersetzt wurden, zum Teil aber diese Gelegenheit noch anregen können: Florijan Lipuš, Maja Haderlap, Axel Schäffler, Wolf Bierman, Peter Stamm, Lukas Bärfuss und viele mehr, werden im internationalen Fokus ihre neuesten Werke vorstellen.

Das Goethe Institut Ljubljana, das Österreichische Kulturforum und die Kulturabteilung der Schweizerischen Botschaft laden Sie deswegen herzlich ein, den Gemeinsamen Stand an der Buchmesse im Kultur und Kongresszentrum Cankarjev dom aufzusuchen. Es gibt Originale zum Durchblättern und genügend Zeit und Raum für ein gemütliches Gespräch.

Lukas Bärfuss



© Claudia Herzog

Peter Stamm



© Stefan Kubli



Peter Stamm (geb. 1963), Träger des diesjährigen Schillerpreises der Schweizer Kantonalbank wird an der Slowenischen Buchmesse seinen Roman „Sieben Jahre“ vorstellen, und zwar in einem Gespräch mit der Journalistin und Publizistin Ana Schnabl. Seit seinem Erscheinen wurde er in 13 Sprachen übersetzt. In slowenischer Sprache erschien der Roman dieses Jahr beim Verlag Mladinska knjiga.

Mehreres über Peter Stamm ist unter www.peterstamm.ch abrufbar.

Lukas Bärfuss (geb. 1971) erhielt im Jahr 2014 für seinen Roman „Koala“ den Schweizer Buchpreis. Den Roman wird er an der Slowenischen Buchmesse in einem Gespräch mit der Übersetzerin und Literaturkritikern Tanja Petrič vorstellen. Die slowenische Übersetzung erschien beim Verlag Modrijan in 2016. Mehreres über Lukas Bärfuss ist unter www.lukasbaerfuss.ch abrufbar.

Literatura Švice se ravna po [štirih uradnih jezikih v Švici](#), zato je pretežno čezmejna, umeščena bolj v geografski prostor kot pa v hermetično zaprt literarni prostor. Nemško, francosko in italijansko govorno področje Švice je zaradi tega dobro preprejeno z literaturami sosednjih držav. „*Ko se spustijo zapornice na švicarskih mejah, literatura odpre svoje »švicarske oči«*. Išče daljavo, potuje ven preko meja.“, je zapisal Peter Utz (Unvierza v Lozani) v svojem prispevku za znanstveno študijo o [transkulturalnosti nemške književnosti v Švici](#), ki jo je izdala Vesna Kondrič Horvat leta 2016. (S podporo Veleposlaništva, Präsenz Schweiz in Pro Helvetie)

Čezmejen je letos tudi skupni nastop Avstrije, Nemčije in Švice na Slovenskem knjižnem sejmu. Nemško govoreča regija se bo predstavila z avtorji in avtoricami, katerih dela so že prevedena v slovenščino, ter takimi, ki svojo pot do slovenskih bralcev še iščejo: Florijan Lipuš, Maja Haderlap, Axel Schäfer, Wolf Bierman, Peter Stamm, Lukas Bärfuss in mnogi drugi bodo na mednarodnem fokusu predstavili svoja najnovejša dela.

Goethe Inštitut Ljubljana, Avstrijski kulturni forum in Kulturni oddelek Veleposlaništva Švice vas vljudno vabijo, da obiščete skupno stojnico na knjižnem sejmu v Kulturnem in kongresnem centru Cankarjev dom, kjer boste med drugim lahko prelistali tudi originale vabljenih avtorjev in avtoric. Na razpolago bo tudi dovolj časa in prostora za prijetno kramljanje.

Peter Stamm (roj. 1963), prejemnik Schillerjeve nagrade Švicarske kantonalne banke, bo na Slovenskem knjižnem sejmu predstavil svoj roman „Sedem let“, in sicer v pogovoru z novinarko in publicistko Ano Schnabl. Roman je bil preveden v 13 jezikov. V slovenščini je izšel letos pri Mladinski knjigi. Več o Petru Stammu si lahko preberete na njegovi spletni strani www.peterstamm.ch.

Lukas Bärfuss (roj. 1971) je leta 2014 prejel Švicarsko književno nagrado za roman „Koala“. Na Slovenskem knjižnem sejmu ga bo predstavil v pogovoru s prevajalko in literarno kritičarko Tanjo Petrič. Slovenski prevod romana je izšel pri založbi Modrijan leta 2016. Več o Lukasu Bärfussu najdete na www.lukasbaerfuss.ch

Das Programm der Messe ist durch das Logo abrufbar.

Program sejma se skriva za logom.





AGENDA

<p>13. 11. 2017, 20.00 Uhr Šalter Orchestra Jazz</p> <p>Center kulture Španski borci, Zaloška 61, Ljubljana</p>	<p>Šalter Ensemble bringt sehr innovative Improvisatoren der Musikszene Sloweniens, Kroatiens, Serbiens und der Schweiz zusammen. Mehr über das Projekt finden Sie hier.</p> <p>Za slovenske bralce je projekt opisan na povezavi Zvokotoka.</p>
<p>22. – 26. 11. 2017 Slowenische Buchmesse Internationaler Fokus: Deutschland, Österreich und die Schweiz</p> <p>Kultur und Kongresszentrum Cankarjev dom, Prešernova 10, Ljubljana</p>	<p>22.11.2017, 19.00 Uhr, Klub CD Peter Stamm im Gespräch mit Ana Schnabl 23.11.2017, 13.00 Uhr, Debattencafé, Saal Lili Novy Peter Stamm im Gespräch mit Leander Steinkopf und Slavo Šerc 25.11.2017, 20.00 Uhr, Klub CD Lukas Bärfuss im Gespräch mit Tanja Petrič</p> <p>Gesamtes Programm: www.knjziznisejem.si</p>
<p>22. 11. 2017, 21.00 Uhr Diatribes Jazz</p> <p>Klub Gromka, AKC Metelkova, Ljubljana</p>	<p>Diatribes ist ein Genfer Duo (Laurent Peter aka d'incise und Cyril Bondi), dessen Musik mit extrem detaillierten Texturen, repetitiven Gesten, sanften Tönen, fiebrigen Impulsen und akustischer Überempfindlichkeit aufwartet. Mehr auf der Seite des Duos Diatribes und des Organisators Klub Gromka</p>
<p>3. 12 2017, Ljubljana, 21.00 Uhr Sylvie Courvoisier & Mark Feldman Duo Jazz</p> <p>Klub Gromka, AKC Metelkova, Ljubljana</p>	<p>Die aus Lausanne stammende und in Brooklyn lebende Pianistin und Komponistin Sylvie Courvoisier und den zeitgenössischen Violinist Mark Feldman trifft man immer wieder in Projekten im Umfeld von John Zorn und der New Yorker Downtown-Szene. Diesmal auf Europatournee mit Halt auch in Slowenien, im Rahmen des Musik Zyklus Defonija.</p>
<p>4. 12. 2017, 18.00 Uhr look&roll Basel Filmfestival</p> <p>Center urbane kulture Kino Šiška, Trg Prekomorskih brigad 3, Ljubljana</p>	<p>Kino Šiška organisiert in Zusammenarbeit mit dem Verein Kraken und dem Festival look&roll aus Basel Kurzfilmprojektionen aus aller Welt, zum Leben mit Einschränkungen und über menschliche Vielfalt.</p> <p>www.kinosiska.si www.lookandroll.ch</p>
<p>26.&27.1.2018 Duale Berufsausbildung Roundtable, 16. 1. 2017, 10.00 – 11.30 Uhr</p> <p>Messe Informativa, GR Ljubljana</p>	<p>In Zusammenarbeit mit der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, der Österreichischen Botschaft, Advantage Austria und der Deutsch-Slowenischen Industrie- und Handelskammer organisiert die Schweizerische Botschaft an der Messe Informativa eine Roundtable mit dem Titel: Duale Berufsausbildung – Antrieb der Wirtschaft.</p>

Updates: <https://www.eda.admin.ch/countries/slovenia/de/home/aktuell/agenda.html>



QUIZ

- 1. Velike Lašče, Geburtsort vom Reformator Primož Trubar, ist mit der Berner Gemeinde Lützelflüh verbunden, weil: / Velike Lašče, rojstni kraj Primoža Trubarja, so s krajem Lützelflüh v Bernu povezane, ker:**
 - a) Der Zürcher Reformator Ulrich Zwingli in diesem Dorf geboren ist. / Je v tej vasi rojen reformator Ulrich Zwingli.
 - b) Beide ein Denkmal und Aktivitäten in Zusammenhang mit einem Protestanten Schriftsteller haben (in Lützelflüh, Jeremias Gotthelf) / Lahko v obeh najdemo spomenik, posvečen protestantskemu pisatelju, in imata bogato zgodovino na tem področju.
 - c) Trubar in Lützelflüh fast ein halbes Jahr im 1854 gelebt hat. / Je Trubar leta 1854 v Lützelflühju preživel skoraj šest mesecev.
 - d) Kuno Bodenmüller, reformierter Pfarrer aus Lützelflüh bis 2002, weltweit einer der grössten Trubar-Spezialisten war. / Je bil Kuno Bodenmüller, kalvinistični duhovnik v Lützelflühju do leta 2002, eden največjih strokovnjakov o Trubarju.



- 2. 1470 wurde das erste datierte Buch in der Schweiz gedruckt. Wo war es? / Leta 1470 je bila natisnjena prva knjiga v Švici. Kje se je to zgodilo?**
 - a) In Bern, dann die reichste Stadt der Eidgenossenschaft. / V Bernu, takrat najbogatejšem mestu Švice.
 - b) In Beromünster, kleine Stadt im jetzigen Kanton Aargau. / V Beromünstru, majhnem mestu v zdajšnjem kantonu Aargau.
 - c) In Basel, bald eine der Hauptstädte des Humanismus. / V Baslu, enemu od vodilnih humanističnih mest.
 - d) In Mülhausen (Mulhouse in Frankreich), damals Teil der Eidgenossenschaft. / V Mülhausnu (Mulhouse v Franciji), ki je bil takrat del Švice.



3. 1488 gründete Johannes Petri, der das Druckerhandwerk in Mainz erlernt hatte, in Basel ein eigenes Unternehmen. Was bleibt heute davon? / Leta 1488 je Johannes Petri, ki se je za tiskarja izučil v Mainzu, v Baslu ustaonovil lastno podjetje. Kaj je danes ostalo za tem podjetjem?

- a) Immer noch ein Verlag mit Druckerei, auch im elektronischen Bereich, mit demselben Logo aber unter dem Namen „Medienhaus Schwabe“. / Še vedno gre za založbo s tiskarno, dejavno tudi na elektronskem področju, z enakim logotipom, vendar pod imenom Medienhaus Schwabe.
- b) Das Renaissance-Haus, heute ein Druckerei-Museum. / Renesančna hiša, danes tiskarski muzej.
- c) Die Stadtbibliothek, mit der grossen Incunabula-Bücher-Sammlung der Familie Petri. / Mestna knjižnica z obsežno zbirko inkunabul družine Petri.
- d) Der Namen „Petri-Anlage“, das Affenhaus im Zoo Basel, genau wo 500 Jahre früher die Druckerei Petri war. / Ime Paviljon Petri, ograda za opice v baselskem živalskem vrtu, na istem mestu, kjer je pred 500 leti stala Tiskarna Petri.

4. Das Schweizerische Literaturarchiv in Bern hat in den Sammlungen auch Werke und Dokumente ausländischen Autoren, wie Paul Morand und... / Švicarski literarni arhiv v Bernu hrani tudi dela in dokumente tujih avtorjev, kot sta Paul Morand in...

- a) Arthur Conan-Doyle.
- b) Agatha Christie.
- c) Patricia Highsmith.
- d) Clive Cussler.

5. Es gibt eine Statue von Frankenstein in Genf (in der Nähe des Skate-Parks), weil: / V Ženevi (v bližini skate parka) stoji kip Frankensteina, ker:

- a) Mary Shelley's Roman Frankenstein in romantischen Genf entstanden ist. / Je Mary Shelley roman napisala v Ženevi.
- b) Alain Delon, in Genf ansässig, diese Skulptur geschenkt hat (vielleicht nicht ohne Eigenironie). / Je igralec Alain Delon, ki sicer živi v Ženevi, kip poklonil mestu.
- c) Das Jugend-Parlament des Kantons diese literarische Figur provokativ ausgewählt hat. / Je kantonalni mladinski parlament sprejel provokativno odločitev in za upodobitev izbral to literarno figuro.
- d) Die Stadt dem Genfer Bildhauer Adalberto Giovannini die Möglichkeit gegeben hat, ein „nicht-verkaufbares“ Werk zu exponieren. / Je mesto lokalnemu kiparju Adalbertu Giovanniniju omogočila, da razstavi eno izmed svojih del, ki ni našlo kupca.





6. Welcher ausländische Schriftsteller ist in der Schweiz begraben? / Kateri tuji pisatelj je pokopan v Švici?

- a) Der Franzose Chateaubriand, in Coppet am Genfersee. / Francoz Chateaubriand, v Coppetu ob Ženevskem jezeru.
- b) Der Japaner Ichiro Nakamura, in Bad Ragaz. / Japonec Ichiro Nakamura, v Bad Ragazu.
- c) Der altrömische Dichter Juvenal, in Avenches/Aventicum. / Starorimski pesnik Juvenal, v Avenchesu.
- d) Der Argentinier Luis Borges, in Genf. / Argentinec Luis Borges, v Ženevi.

7. Welche Schweizer haben den Nobelpreis für Literatur erhalten? Katera Švicarja sta prejela Nobelovo nagrado za literaturo?

- a) Henry Dunant (1901, für *Un Souvenir de Solférino*) und Friedrich Dürrenmatt (1980)
- b) Carl Spitteler (1919) und Hermann Hesse (1946)
- c) Charles-Ferdinand Ramuz (1945) und Maurice Chappaz (2000)
- d) Keine (genau wie mit dem Nobelpreis für Wirtschaft)



8. Die Schriftart Helvetica gehört zu den am weitesten verbreiteten Schriftarten und wurde so benannt, weil: / Pisava Helvetica spada med najbolj razširjene in so jo tako poimenovali, ker:

- a) Sein Gestalter im 1948, der Deutsche Max Schmielewitz, sie als die „absolut neutralste“ Schrift konzipiert hat. / Jo je leta 1948 njen oblikovalec, Nemeč Max Schmielewitz, zasnoval kot „absolutno najbolj nevtralno“ pisavo.
- b) Sein Gestalter im 1956, der Grafiker Max Miedinger, Schweizer war. / Jo je zasnoval Švicar Max Miedinger.
- c) Diese Schriftart eine Bestellung der Kulturinstitution Pro Helvetia war, im Jahr 1946. / Je njeno oblikovanje naročila institucija Pro Helvetia (1946).
- d) Der ursprüngliche Namen „Neue Haas Grotesk“ von der Schweizer Familie Haas vor Gericht verbieten wollte, und mit diesem Namen von einem Schweizer Mediator ersetzt wurde. / Je zoper prvotno ime Nova Haasova groteska švicarska družina Haas zahtevala sodno prepoved, novo poimenovanje pa si je domislil švicarski mediator.